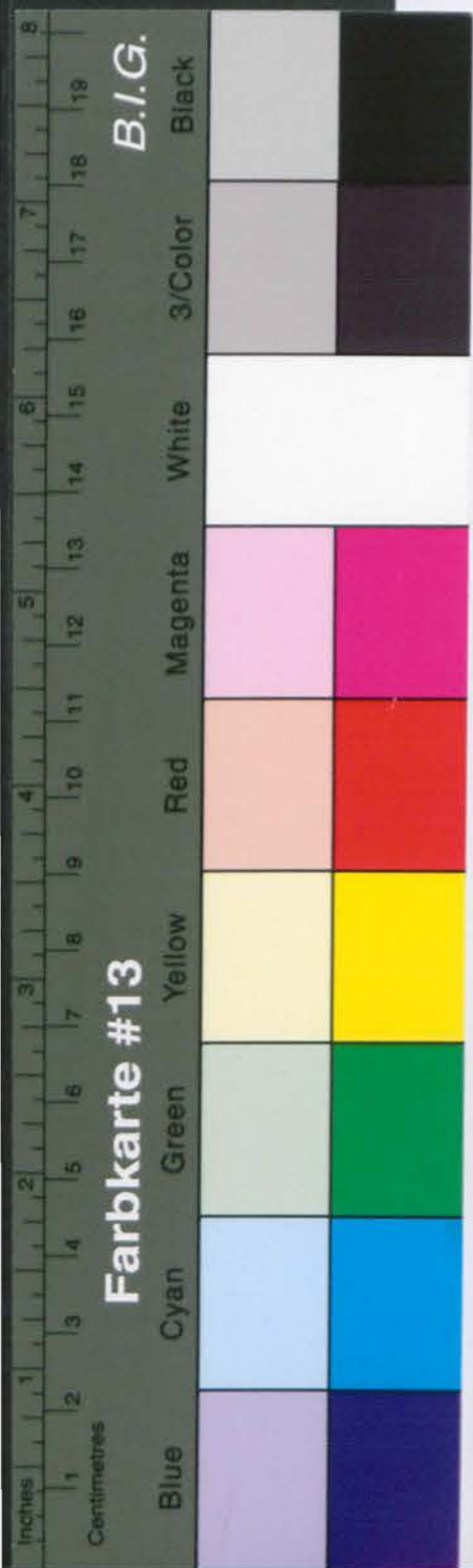


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

57



Kreisarchiv Stormarn B2

119

des Kreisarchiv Stormarn
10. OKT. 1951

Hamburg, den 9. 10. 1951

Sehr geehrter Herr

Kreisarchiv Stormarn

Postfach - Hamburg

in Ost-Oldenburg

Ich bin sehr dankbar für die
Hilfe, die Sie mir bei der
Bearbeitung der
Aufgaben leisten.

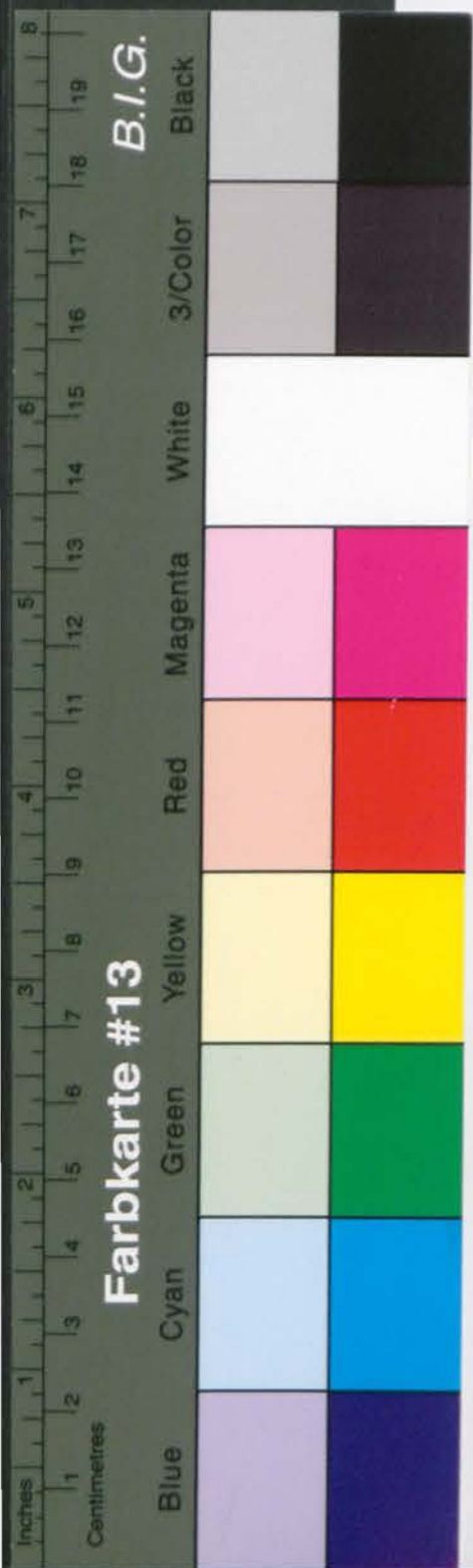
Ich habe die Aufträge, die Sie mir
am 1. Oktober 1951 erteilt haben,
sorgfältig erledigt. Die
Aufgaben sind nun
beendet. Ich habe die
Aufgaben, die Sie mir
am 1. Oktober 1951 erteilt
haben, sorgfältig
erledigt. Die Aufgaben
sind nun beendet.

Yours faithfully

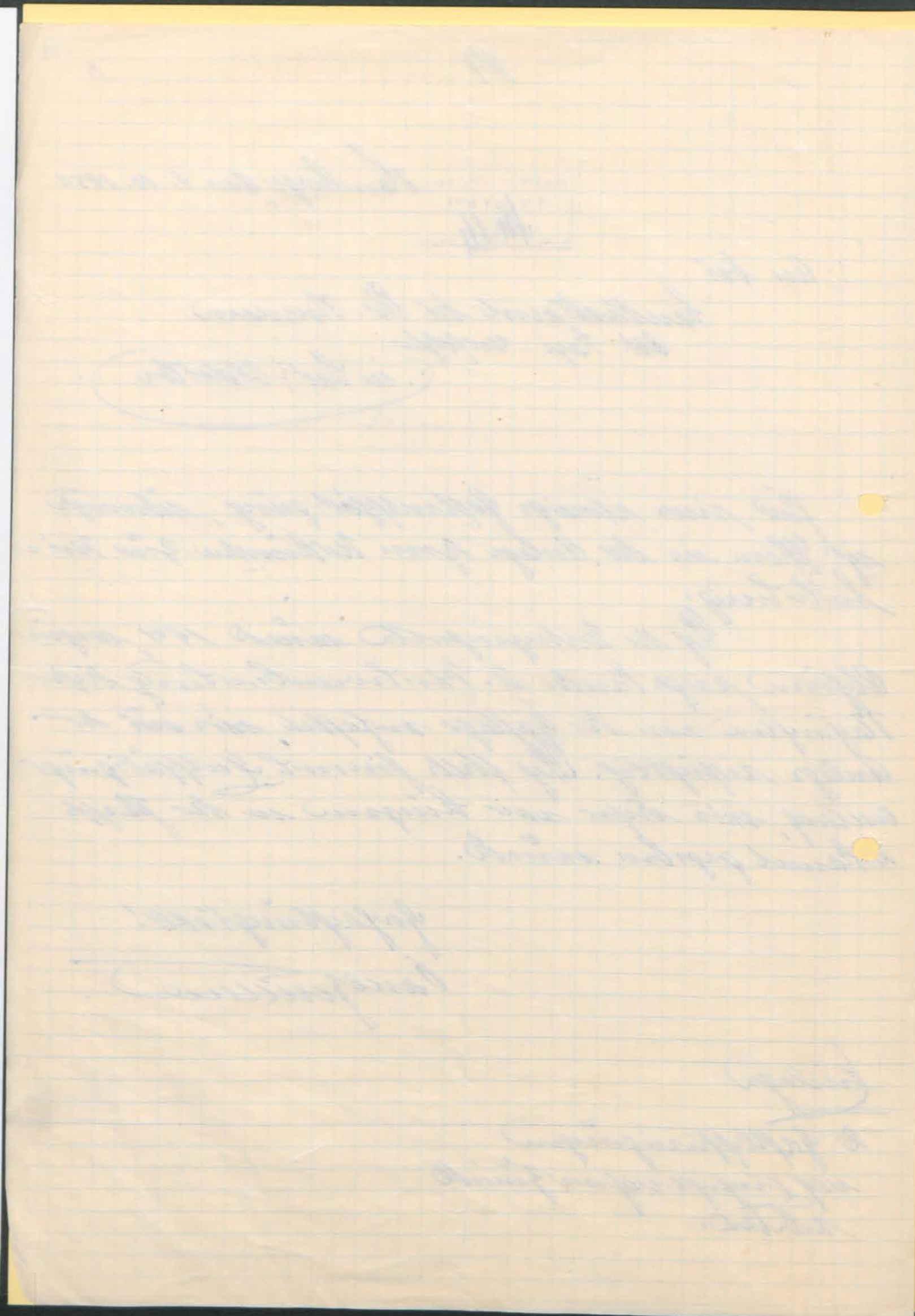
Paul J. J.

Enclosure

2. Aufträge
des Kreisarchiv Stormarn
beendet.



Kreisarchiv Stormarn B2



Protokoll -.-.-.-.-

der 98. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 20. August 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
- b) Frau Hilmann,
- c) Herr Gering,
- d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,
Beisitzerin,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschluss des Sonderhilfeausschusses des Landes in Sachen
Paul Benthien in Hamberge.

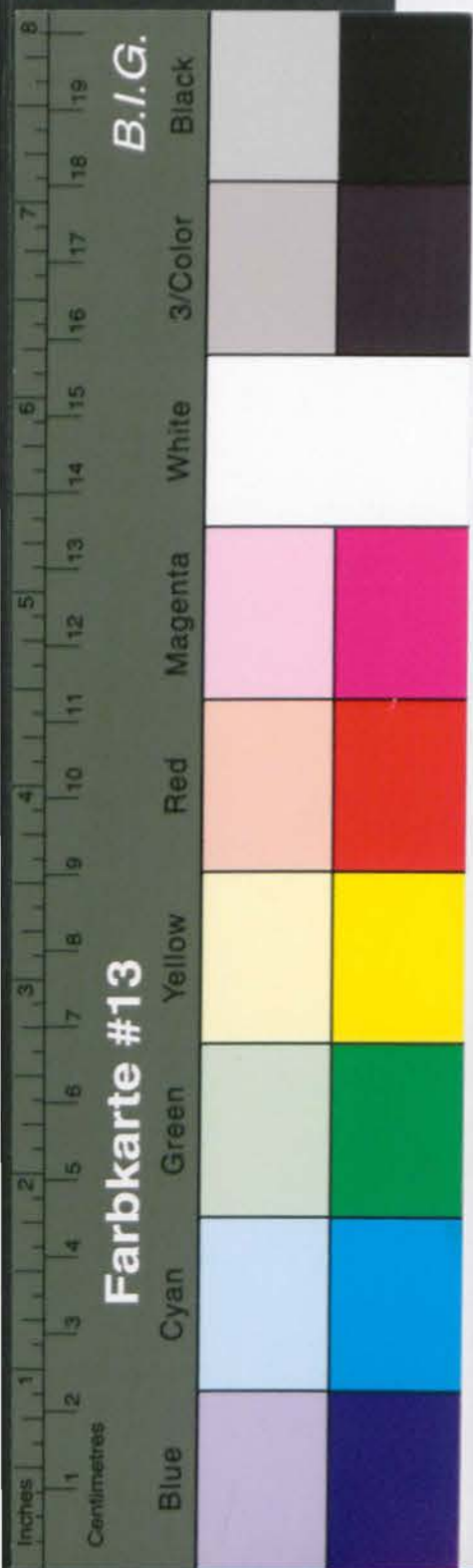
Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss nahm von dem Beschluss des
Sonderhilfeausschusses des Landes, wonach die Beschwerde
gegen den die Haftentschädigung versagenden Bescheid abge-
wiesen wurde, Kenntnis.

Siege
Vorsitzender.

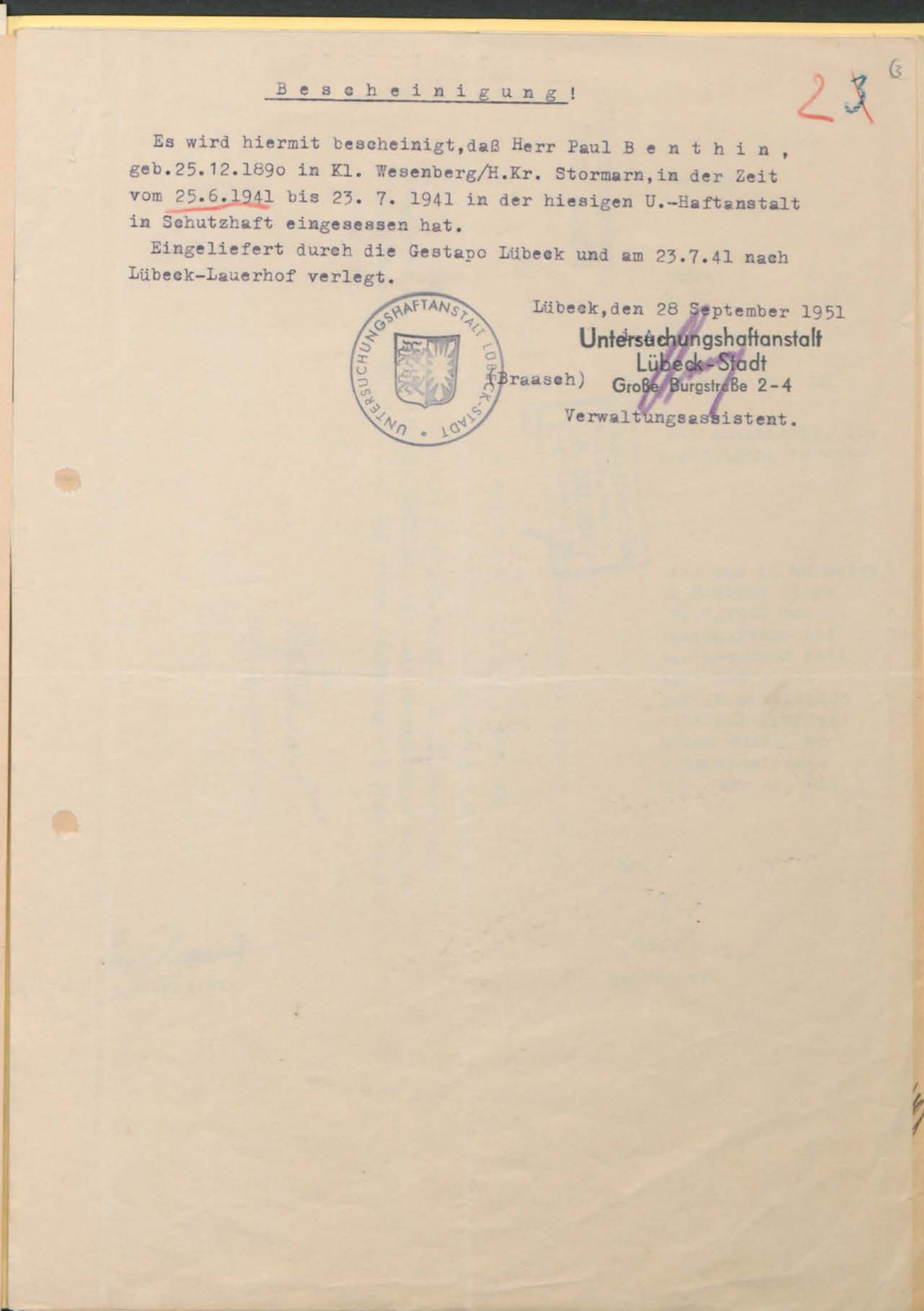
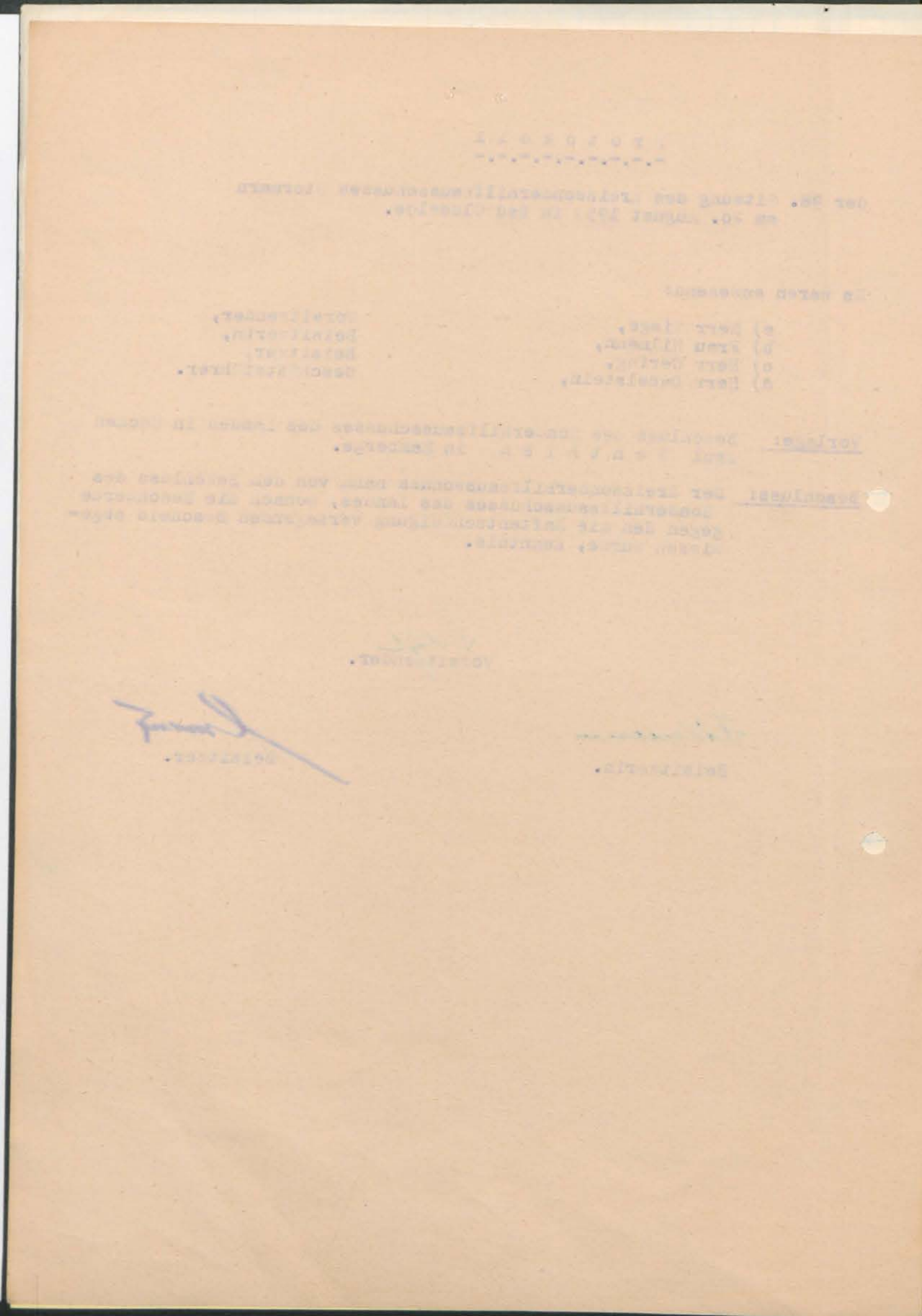
Hilmann
Beisitzerin.

Gering
Beisitzer.

11/1



Kreisarchiv Stormarn B2



Bescheinigung!

23 G

Es wird hiermit bescheinigt, daß Herr Paul B e n t h i n ,
geb. 25.12.1890 in Kl. Wesenberg/H.Kr. Stormarn, in der Zeit
vom 25.6.1941 bis 23. 7. 1941 in der hiesigen U.-Haftanstalt
in Schutzhaft eingewiesen hat.

Eingeliefert durch die Gestapo Lübeck und am 23.7.41 nach
Lübeck-Lauerhof verlegt.

Lübeck, den 28 September 1951

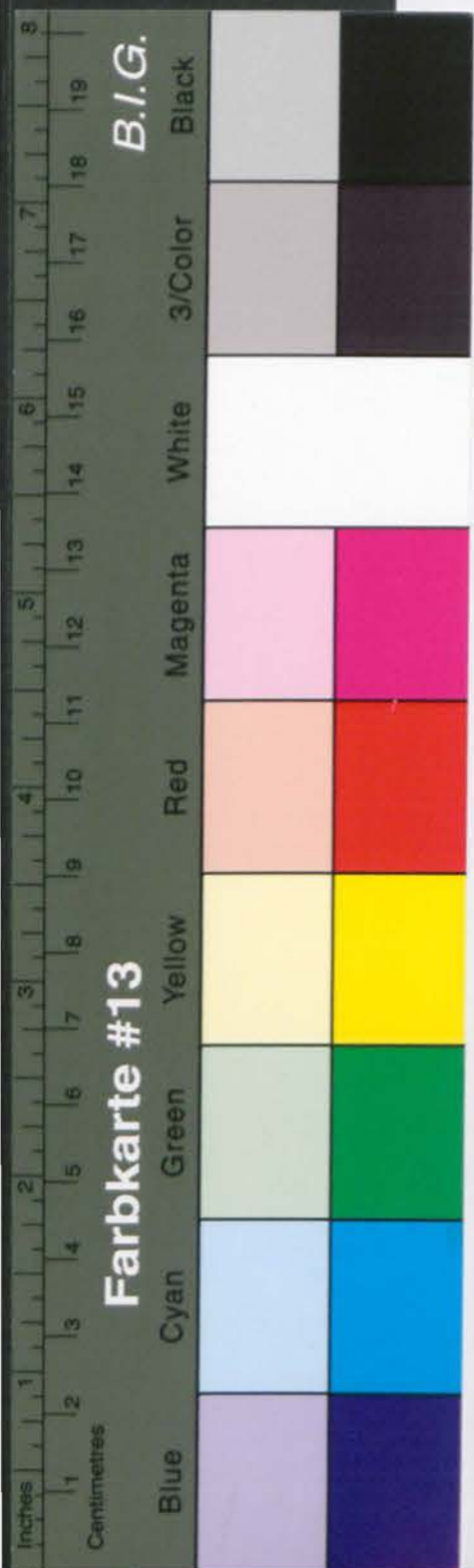


Untersuchungsanstalt

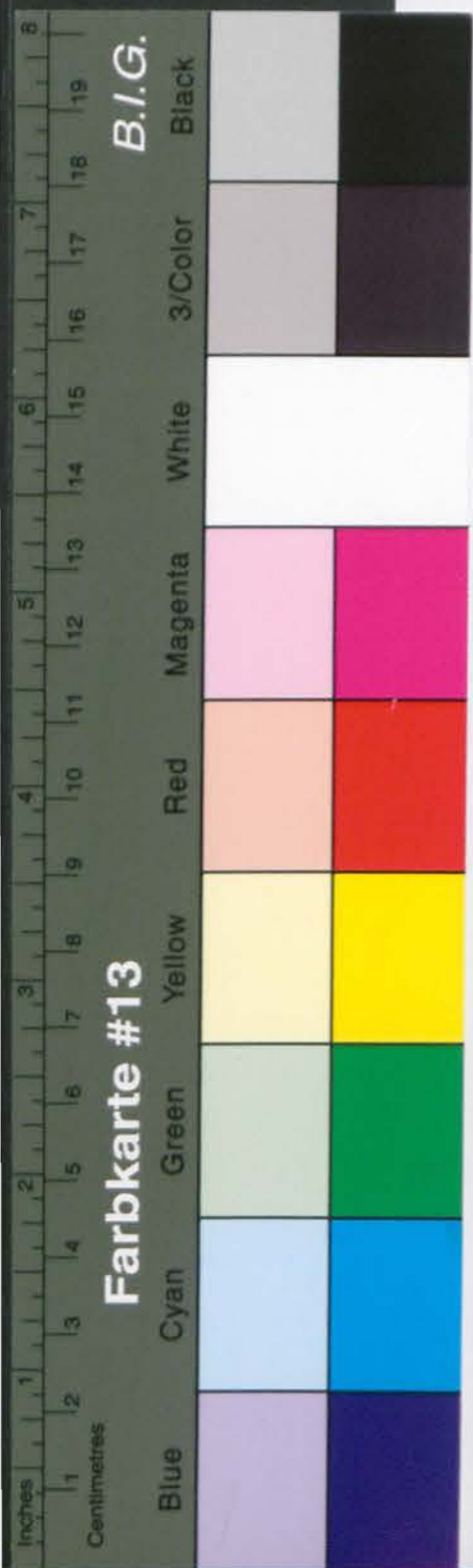
Lübeck-Stadt

(Braasch) Große Burgstraße 2-4

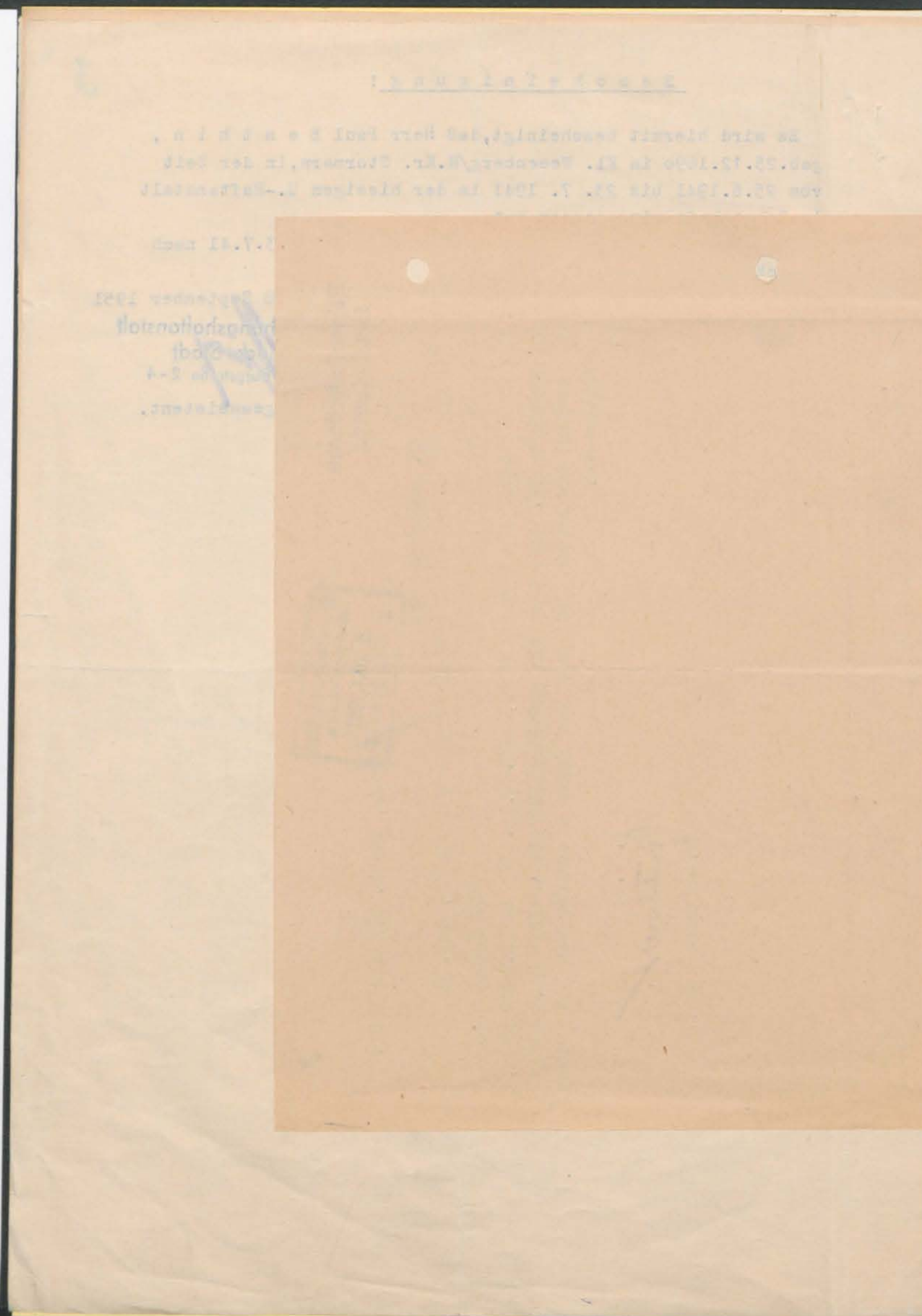
Verwaltungsassistent.



P r o t o k o l l



Kreisarchiv Stormarn B2



4 (5)

P r o t o k o l l
-.-.-.-.-

der 89. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

| | |
|---------------------|------------------|
| a) Herr Siège, | Vorsitzender, |
| b) Herr Gering, | Beisitzer, |
| c) Herr Mietzner, | Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Haftentschädigungsantrag des Paul B e n t h i e n in
Hamberge.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die
Befürwortung zur Zahlung einer Haftentschädigung zu ver-
sagen.

B e g r ü n d u n g .
-.-.-.-.-

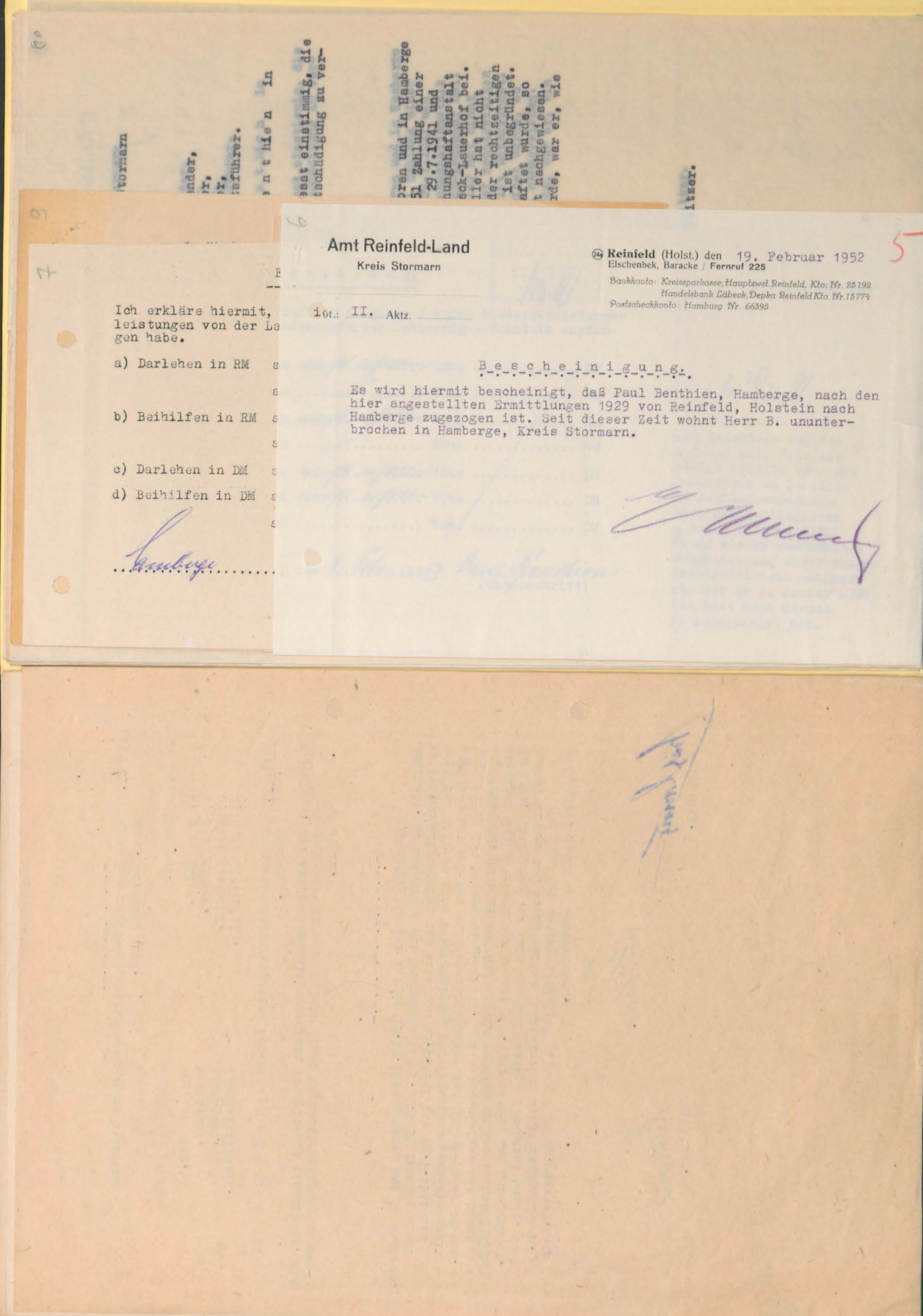
Der Antragsteller ist am 25.12.1890 geboren und in Hamberge
wohnhaft. Er beantragt mit Schreiben vom 9.10.1951 Zahlung einer
Haftentschädigung für die Zeit vom 25.6.1941 bis 29.7.1941 und
fügt dem Antrage eine Bescheinigung der Untersuchungshaftanstalt
Lübeck-Stadt und des Männerstrafgefängnisses Lübeck-Lauerhof bei.
Der Antrag ist verspätet gestellt. Der Antragsteller hat nicht
nachgewiesen, dass er aus besonderen Gründen an der rechtzeitigen
Stellung des Antrages verhindert war. Der Antrag ist unbegründet.
Wenn der Antragsteller auch von der Gestapo verhaftet wurde, so
hat er bisher den Grund seiner Inhaftierung nicht nachgewiesen.
Da auch der Antrag verspätet gestellt wurde, war er, wie
geschehen, nicht zu befürworten.

Siège
Vorsitzender.

Mietzner
Beisitzer.

101

Kreisarchiv Stormarn B2



Amt Reinfeld-Land Kreis Stormarn

Reinfeld (Holst.) den 19. Februar 1952
Elschenbek, Baracke / Fernruf 225

Bankkonto: Kreissparkasse, Hauptwst. Reinfeld, Kto. Nr. 23192
Handelsbank Lübeck, Depha Reinfeld Kto. Nr. 15774
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 66395

iot.: II. Aktz.

Ich erkläre hiermit,
leistungen von der La
gen habe.

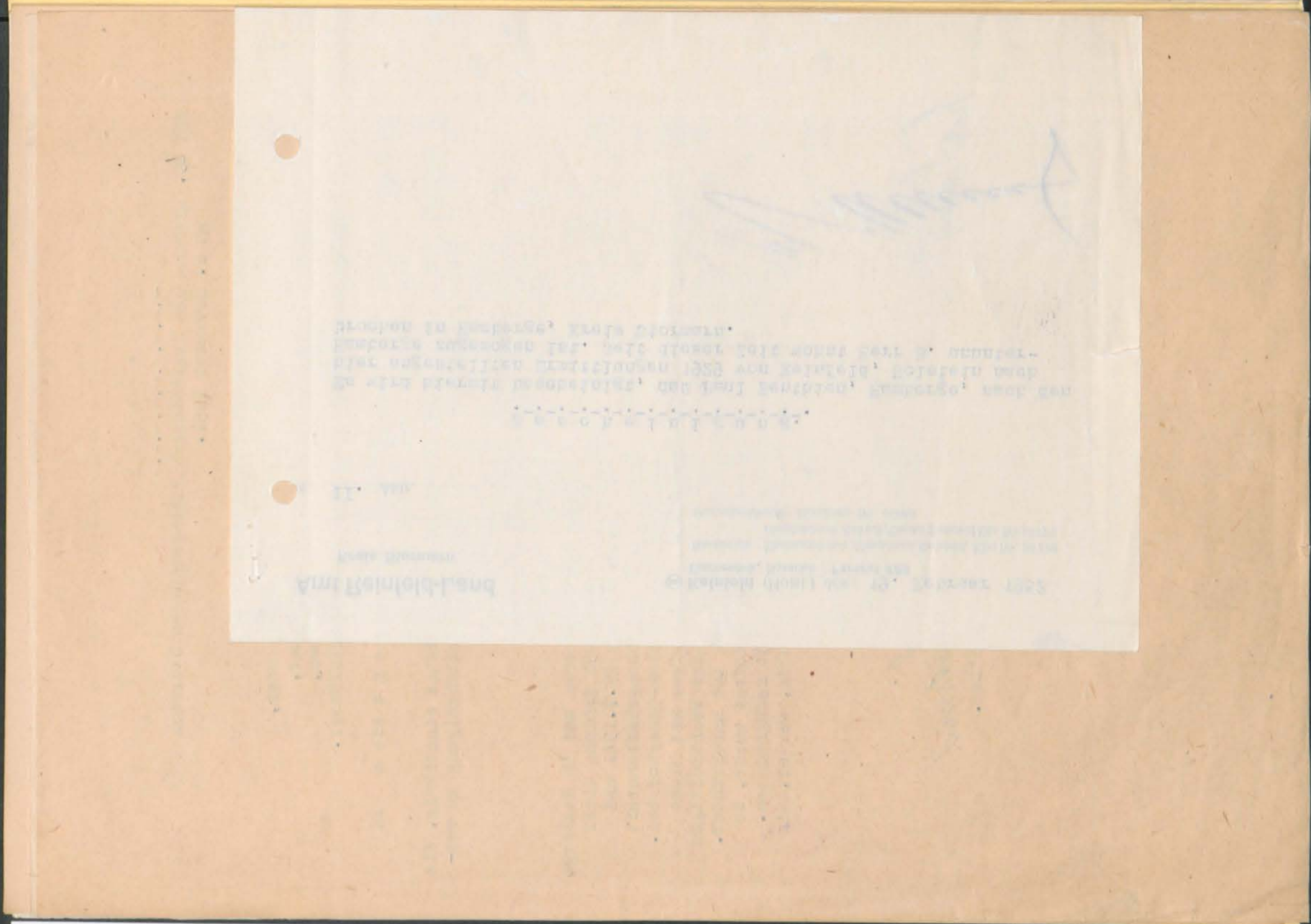
- a) Darlehen in RM
- b) Beihilfen in RM
- c) Darlehen in DM
- d) Beihilfen in DM

B-e-s-c-h-e-i-n-i-g-u-n-g

Es wird hiermit bescheinigt, daß Paul Benthien, Hamberge, nach den hier angestellten Ermittlungen 1929 von Reinfeld, Holstein nach Hamberge zugezogen ist. Seit dieser Zeit wohnt Herr B. ununterbrochen in Hamberge, Kreis Stormarn.

[Handwritten signature]

Kreisarchiv Stormarn B2



Im Übrigen:

Erklärung.

12 FEB 1952

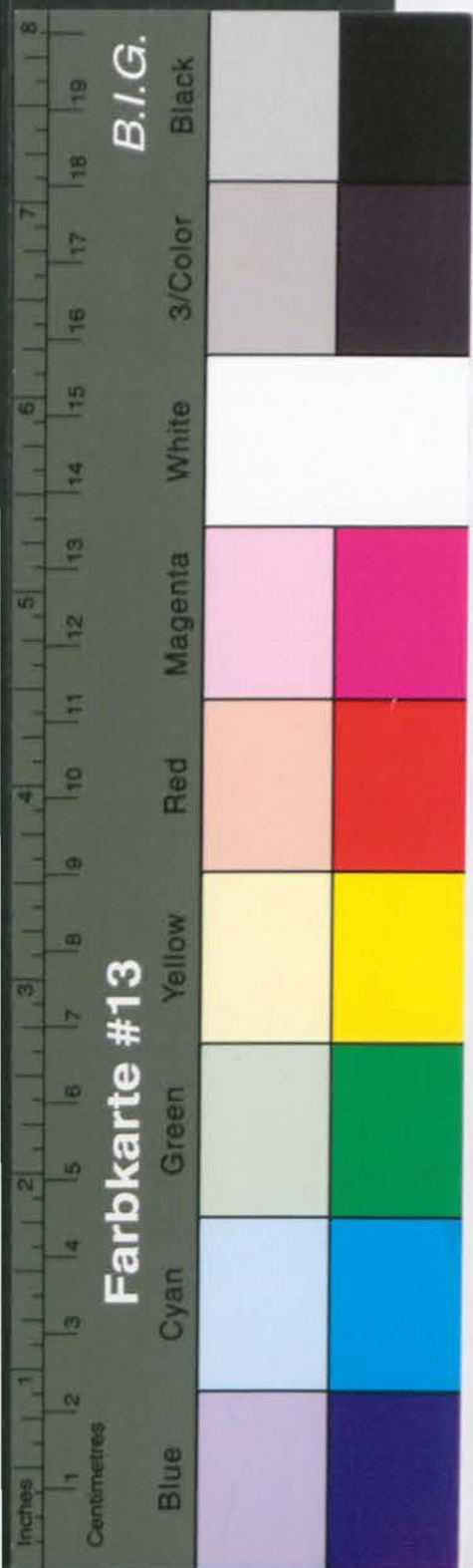
17. Oktober 1952

Ich erkläre hiermit, daß ich folgende / keine Wiedergutmachungsleistungen von der Landesregierung Schleswig - Holstein empfangen habe.

| | | | | |
|--------------------|-----------------------------|------|-------|----|
| a) Darlehen in RM | am <u>ausglt. auffallen</u> | Höhe | | RM |
| | am | Höhe | | RM |
| b) Beihilfen in RM | am <u>ausglt. auffallen</u> | Höhe | | RM |
| | am | Höhe | | RM |
| c) Darlehen in DM | am <u>ausglt. auffallen</u> | Höhe | | DM |
| d) Beihilfen in DM | am <u>ausglt. auffallen</u> | Höhe | | DM |
| | am | Höhe | | DM |

....., den 9. Febr. 1952 Paul Renthien
(Unterschrift)

Ich bestätige ich den
e Ihnen mit, dass die
ntzige bereits nach dem
g-Holstein am 1.8.1950
sonderhilfsausschuss
Sie, die beiliegenden
g Ihrer Unterschrift
itung wieder zuzusenden.
Bescheinigung Ihrer Melde-
leswig-Holstein wohnhaft
st, wer am 1. Januar 1948
tte oder nach diesem
t heimgekehrt ist.



Kreisarchiv Stormarn B2

In ihrer Haftentscheidungsbescheinigung bestätigte ich den Empfang ihres Briefes vom 9. 12. 1946, und teile Ihnen mit, dass die Frist für die Stellung der Haftentscheidungsanträge bereits nach dem Haftentscheidungsbescheid für das Land Schleswig-Holstein am 1. 8. 1950 abgelaufen war. Damit werden demnach der Kreisbeschäftigtenausschuss zu dem obigen Stellung nehmen kann, bitte ich Sie, die beiliegenden Formulare auszufüllen und mir nach Beendigung Ihrer Untersuchung durch eine eingetragene Person der Antwortstellung weiter zu übersenden. Zuvorstellung ist weiterhin, dass Sie durch eine Beschäftigung Ihrer Arbeitsbehörde nachweisen, seit wann Sie im Lande Schleswig-Holstein wohnhaft sind, da nach dem Gesetz Anspruchsberechtigt ist, wer am 1. Januar 1948 im Lande Schleswig-Holstein seinen Wohnsitz hatte oder nach diesem Zeitpunkt aus der Migration oder Gefangenschaft heimgekehrt ist.

Heinz
Wend. Dornthorn,
Hambourg.

4-1/2 Benthien - 0.0/-

17. October 1890.

Im übrigen
Schadungsgesetz bei der
Es ist veröffentlicht im
Schleswig-Holstein vom 2.

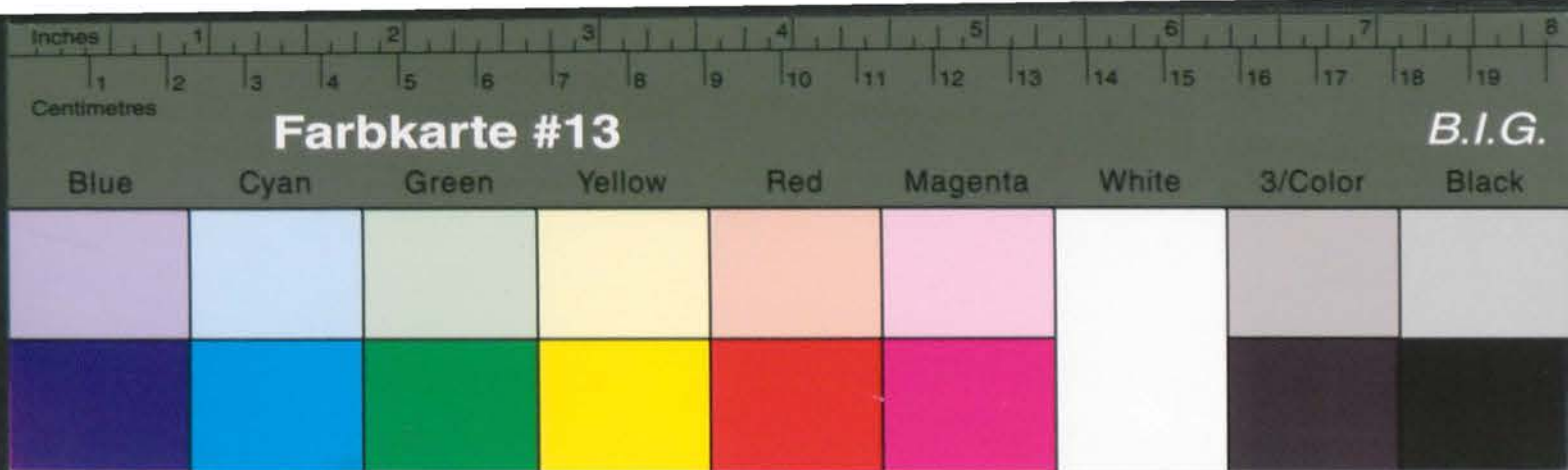
ren und in Hamberge
1 Zahlung einer
29.7.1941 und
ungshaftanstalt
ck-Lauerhof bei.
ler hat nicht
ler rechtzeitigen
ist unbegründet.
attet wurde, so
t nachgewiesen.
rde, war er, wie

der,
.
.
führer.

n t h i e n i n

est einstimmig, die
Schädigung zu ver-

besitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreis-Sozial u. Jugendamt -
Amtl. Fürsorgestelle für Körper-
behinderte und Hinterbliebene.
- 4 - 1/8 -

Bad Oldesloe, den

1950

An das
E i g e n - Amt
in

Betr.: Mitteilung über Rentengewährung für Kb. und Kh.

Nachstehende Person erhält ab eine Rente nach der Sozialversicherung
durch die Landesversicherungsanstalt, Aussenstelle Lübeck, Kohlmarkt 7 - 11.

Der Genannte ist von diesem Zeitpunkt ab keine Unterstützung mehr zu gewähren
bzw. falls die Rente unter dem Satz der gehobenen Fürsorge liegt, eine zusätzliche
Unterstützung gemäß Rundverfügung E 50/46 vom 29.7.1946 unter Anrechnung der
Rente mit der aufgeführten Freilassung zu gewähren, sofern eine Verweisung an
Arbeitsamt nicht in Frage kommt.

Zahlung der laufenden Rente beginnt am

Im Auftrage:

Im übrigen möchte ich Sie bitten, sich das Notent-
scheidungs-gesetz bei der Amtsverwaltung zur Kenntnisnahme auszuweisen.
Es ist veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land
Schleswig-Holstein vom 2. August 1949.

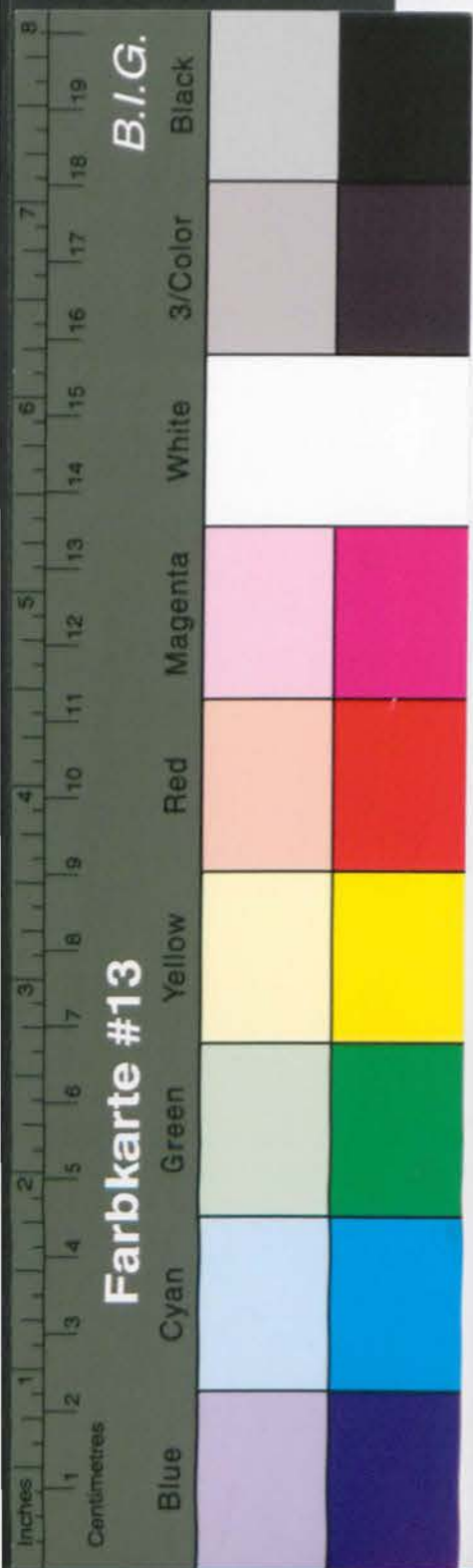
Im Auftrage des Landrates:

der 89. Sitzung des Kreisnordmilfsausschusses Stormarn

Protokoll

oren und in Hamberge
29.7.1941 und
hungschaftsanstalt
eck-Leuerhof bei.
hier hat nicht
der rechtsseitigen
ist unbegründet.
afet wurde, so
t nachgewiesen.
rde, war er, wie

ander,
er,
sführer.
en t h e n in
esset einstimmig, die
tschädigung zu ver-



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Amtl. Fürsorgestelle für Körper-
behinderte und Hinterbliebene.
- 4 - 1/8 -

An das
E i g e n - A m t
in
Betr.: Mitteilung über Rentengewährung für Kb. und Kh.

Pad Olesloe, den 1950

Nachstehende Person erhält ab
durch die Landesversicherungsanstalt, Aussonst. Lübeck, Kohlmarkt 7 - 11,
eine Rente nach der Sozialversicherung
.....
Der Gesamtenlist von diesem Zeitpunkt ab keine Unterstützung mehr zu gewähren
bzw. falls die Rente unter dem Satz der gehobenen Fürsorge liegt, eine zusätzliche
Unterstützung gemäss Rundverfügung 350/46 vom 29.7.1946 unter Anrechnung der
Rente mit der aufgeführten Freilassung zu gewähren, sofern eine Verweisung an das
Arbeitsamt nicht in Frage kommt.
Zahlung der laufenden Rente beginnt am

Im Auftrage:

Protokoll
-.-.-.-.-
der 89. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

| | |
|---------------------|------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Herr Gering, | Beisitzer, |
| c) Herr Mietzner, | Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Haftentschädigungsantrag des Paul B e n t h i e n in
Hamberge.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die
Befürwortung zur Zahlung einer Haftentschädigung zu ver-
sagen.

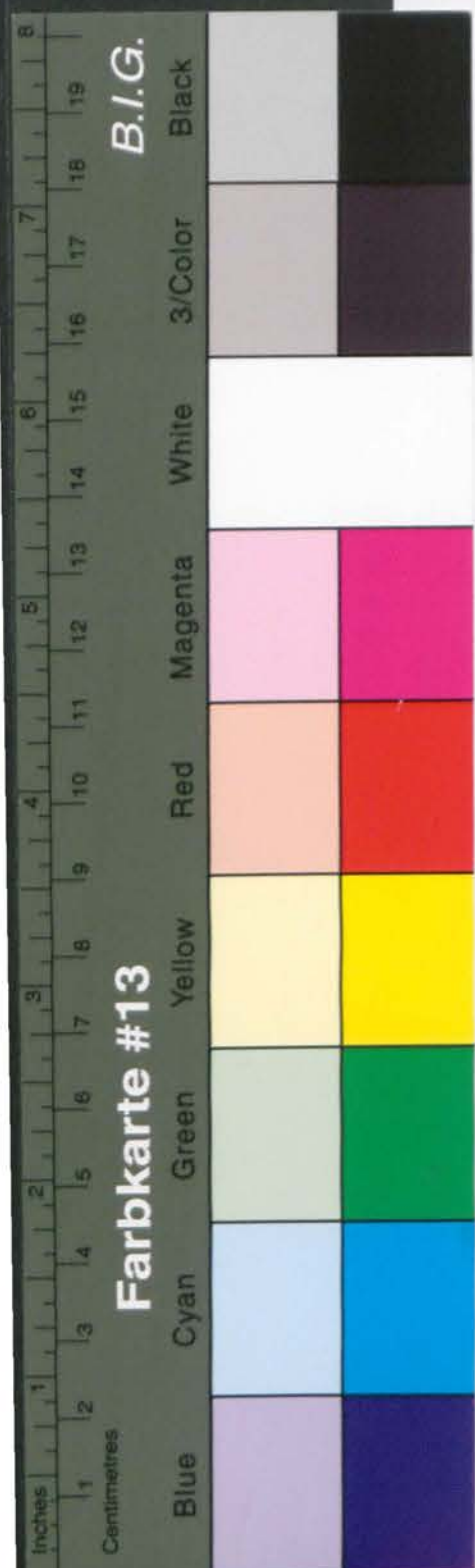
B e g r ü n d u n g .
-.-.-.-.-

Der Antragsteller ist am 25.12.1890 geboren und in Hamberge
wohnhaft. Er beantragt mit Schreiben vom 9.10.1951 Zahlung einer
Haftentschädigung für die Zeit vom 25.6.1941 bis 29.7.1941 und
fügt dem Antrage eine Bescheinigung der Untersuchungshaftanstalt
Lübeck-Stadt und des Männerstrafgefängnisses Lübeck-Lauerhof bei.
Der Antrag ist verspätet gestellt. Der Antragsteller hat nicht
nachgewiesen, dass er aus besonderen Gründen an der rechtzeitigen
Stellung des Antrages verhindert war. Der Antrag ist unbegründet.
Wenn der Antragsteller auch von der Gestapo verhaftet wurde, so
hat er bisher den Grund seiner Inhaftierung nicht nachgewiesen.
Da auch der Antrag verspätet gestellt wurde, war er, wie
geschehen, nicht zu befürworten.

Vorsitzender.

Beisitzer.

Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2

60

Protokoll

der 89. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Herr Gering, | Beisitzer, |
| c) Herr Mietner, | Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Haftentschädigungsantrag des Paul B e n t h i e n in
Hamberge.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die
Befürwortung zur Zahlung einer Haftentschädigung zu ver-
sagen.

Begründung

Der Antragsteller ist am 25.12.1890 geboren und in Hamberge
wohnhaft. Er beantragt mit Schreiben vom 9.10.1951 Zahlung einer
Haftentschädigung für die Zeit vom 25.6.1941 bis 29.7.1941 und
fügt dem Antrage eine Bescheinigung der Untersuchungsanstalt
Lübeck-Stadt und des Männerstrafgefängnisses Lübeck-Lauerhof bei.
Der Antrag ist verspätet gestellt. Der Antragsteller hat nicht
nachgewiesen, dass er aus besonderen Gründen an der rechtzeitigen
Stellung des Antrages verhindert war. Der Antrag ist unbegründet.
Wenn der Antragsteller auch von der Gestapo verhaftet wurde, so
hat er bisher den Grund seiner Inhaftierung nicht nachgewiesen.
Da auch der Antrag verspätet gestellt wurde, war er, wie
geschehen, nicht zu befürworten.

Vorsitzender.

Beisitzer.

Beisitzer.

61

Protokoll

der 89. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Herr Gering, | Beisitzer, |
| c) Herr Mietner, | Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Haftentschädigungsantrag des Paul B e n t h i e n in
Hamberge.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die
Befürwortung zur Zahlung einer Haftentschädigung zu ver-
sagen.

Begründung

Der Antragsteller ist am 25.12.1890 geboren und in Hamberge
wohnhaft. Er beantragt mit Schreiben vom 9.10.1951 Zahlung einer
Haftentschädigung für die Zeit vom 25.6.1941 bis 29.7.1941 und
fügt dem Antrage eine Bescheinigung der Untersuchungsanstalt
Lübeck-Stadt und des Männerstrafgefängnisses Lübeck-Lauerhof bei.
Der Antrag ist verspätet gestellt. Der Antragsteller hat nicht
nachgewiesen, dass er aus besonderen Gründen an der rechtzeitigen
Stellung des Antrages verhindert war. Der Antrag ist unbegründet.
Wenn der Antragsteller auch von der Gestapo verhaftet wurde, so
hat er bisher den Grund seiner Inhaftierung nicht nachgewiesen.
Da auch der Antrag verspätet gestellt wurde, war er, wie
geschehen, nicht zu befürworten.

Vorsitzender.

Beisitzer.

Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2

17

Protokoll
der 89. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Zu waren anwesend:
a) Herr Siege,
b) Herr Gering,
c) Herr Mietzner,
d) Herr Dabelstein.

Vorsitzender,
Beisitzer,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Haftentschädigungsantrag des Paul B e n t h i e n in
Hamburge.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die
Befürwortung zur Zahlung einer Haftentschädigung zu ver-
sagen.

B e g r ü n d u n g .
Der Antragsteller ist am 25.12.1890 geboren und in Hamburge
wohnhaft. Er beantragt mit Schreiben vom 9.10.1951 Zahlung einer
Haftentschädigung für die Zeit vom 25.6.1941 bis 29.7.1941 und
fügt dem Antrage eine Bescheinigung der Untersuchungsanstalt
Lübeck-Stadt und des Männerstrafgefängnisses Lübeck-Lauerhof bei.
Der Antrag ist verspätet gestellt. Der Antragsteller hat nicht
nachgewiesen, dass er aus besonderen Gründen an der rechtzeitigen
Stellung des Antrages verhindert war. Der Antrag ist unbegründet.
Wenn der Antragsteller auch von der Gestapo verhaftet wurde, so
hat er bisher den Grund seiner Inhaftierung nicht nachgewiesen.
Da auch der Antrag verspätet gestellt wurde, war er, wie
geschehen, nicht zu befürworten.

Vorsitzender.
Beisitzer.
Beisitzer.

12

Protokoll
der 89. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 6. November 1951.

Zu waren anwesend:
a) Herr Siege,
b) Herr Gering,
c) Herr Mietzner,
d) Herr Dabelstein.

Vorsitzender,
Beisitzer,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Haftentschädigungsantrag des Paul B e n t h i e n in
Hamburge.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die
Befürwortung zur Zahlung einer Haftentschädigung zu ver-
sagen.

B e g r ü n d u n g .
Der Antragsteller ist am 25.12.1890 geboren und in Hamburge
wohnhaft. Er beantragt mit Schreiben vom 9.10.1951 Zahlung einer
Haftentschädigung für die Zeit vom 25.6.1941 bis 29.7.1941 und
fügt dem Antrage eine Bescheinigung der Untersuchungsanstalt
Lübeck-Stadt und des Männerstrafgefängnisses Lübeck-Lauerhof bei.
Der Antrag ist verspätet gestellt. Der Antragsteller hat nicht
nachgewiesen, dass er aus besonderen Gründen an der rechtzeitigen
Stellung des Antrages verhindert war. Der Antrag ist unbegründet.
Wenn der Antragsteller auch von der Gestapo verhaftet wurde, so
hat er bisher den Grund seiner Inhaftierung nicht nachgewiesen.
Da auch der Antrag verspätet gestellt wurde, war er, wie
geschehen, nicht zu befürworten.

Vorsitzender.
Beisitzer.
Beisitzer.

Kreisarchiv Stormarn B2



Bd. 2.2.52 492.11
1) Neldorfsch. und Bkl. 1 Einz. 00301

12

Reinfeld, den 19. Febr. 19 52

20 FEB 1952
des Kreises Stormarn

Amtsverwaltung Reinfeld-Land
Abt. II.
Urschriftlich
dem
Kreisarchiv des Kreises Stormarn
- Sozial- und Jugendamt -
in Bad Oldesloe
mit 2 Anlagen zurückgesandt.

[Handwritten signature]

Amt Reinfeld-Land
Kreis Stormarn

Reinfeld (Holst.) den 19. Februar 1952
Elschenbek, Baracke / Fernruf 225

Bankkonto: Kreissparkasse, Hauptswst. Reinfeld, Kto. Nr. 25 192
Handelsbank Lüneburg, Depka Reinfeld Kto. Nr. 15774
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 66595

II. Aktz.

B e s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit bescheinigt, daß Paul Benthien, Hamberge, nach den hier angestellten Ermittlungen 1929 von Reinfeld, Holstein nach Hamberge zugezogen ist. Seit dieser Zeit wohnt Herr B. ununterbrochen in Hamberge, Kreis Stormarn.

[Handwritten signature]

Re. 30. 8. 1952

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

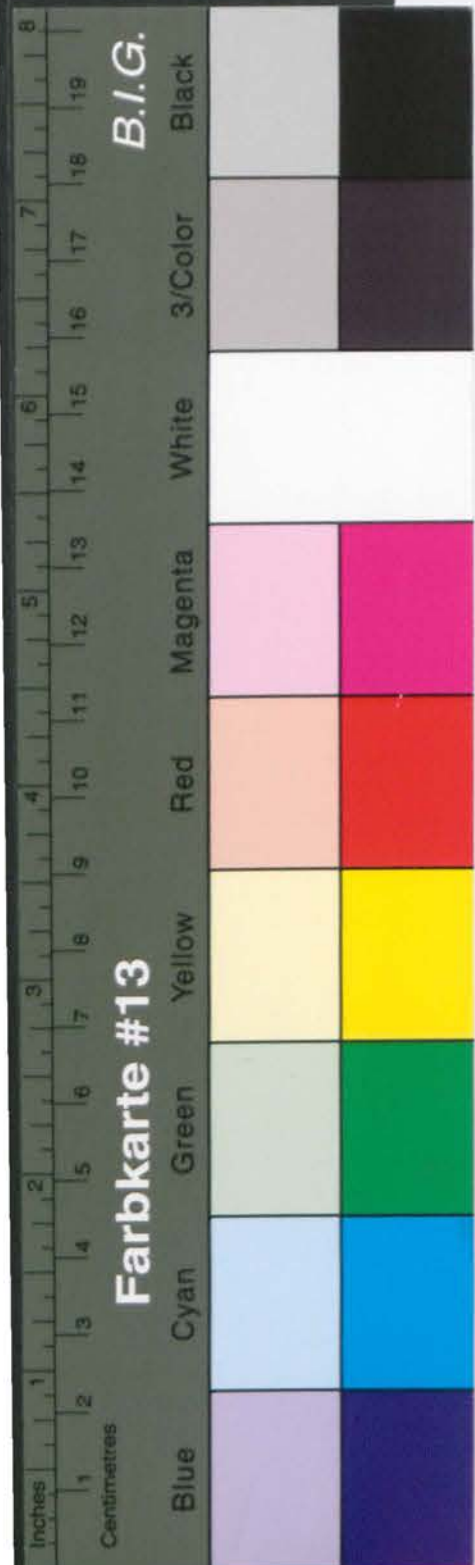
[Handwritten signature]

[Handwritten signature]



1. Der Haftentschuldigungsantrag wurde heute der Landesregierung Schleswig-Holstein in Kiel zur Invescheidung eingereicht.
2. vglg.

Bad Oldesloe, den 3. März 1952.



Verwaltung
des Kreises Stormarn
- 2. APR. 1952
Anl. Nr. 11

Lambert, Dec. 30. 3. 1952

Am. Soc.

Kantwämb. d. Kr. Pommern
(in Ost-Olden)

Das reinigende Gut erlaube man
von uns, wenn im Jahr 1841 nöthig
Vorfahrt der Befreiung. Es muss
1. 3. 4. von dem damaligen Reichs-
der N. S. D. P. als Hauptpunkt steht
mit 1/2 p. 100. durch abgesetzt sein, und
dies heißt unter anderem fallen.

[illegible]

Gayassing's vol.

Paßgenauise.

5. April 1952.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Benthien-D./-

Herrn
Paul Benthien ,

Hamberge.

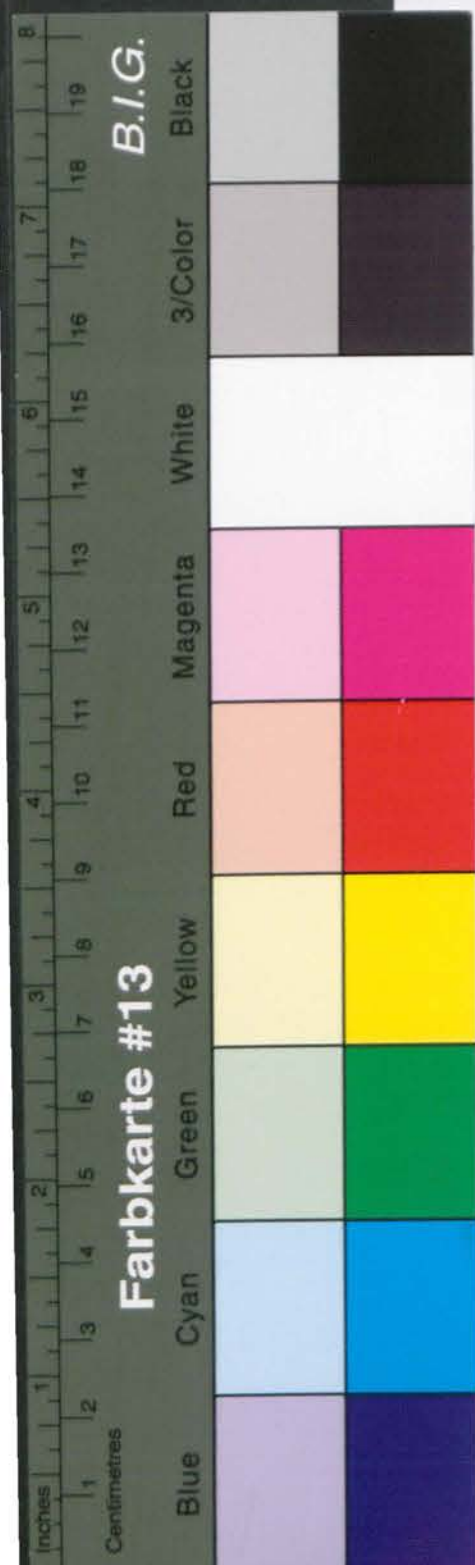
In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich Ihr Schreiben vom 30.3.1952 erhalten und teile Ihnen mit, dass ich diese Unterlagen dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein -ref. i 16 - zur Entscheidung eingereicht habe. Wie Ihnen bekannt sein dürfte, hat dieses Ministerium über Ihren Haftentschädigungsantrag zu entscheiden, nachdem der zuständige Kreissonderhilfsausschuss seine Empfehlungen erteilt hat.

Ich hoffe, dass Ihnen bereits in Kürze der entsprechende Bescheid des Ministeriums zugehen wird.

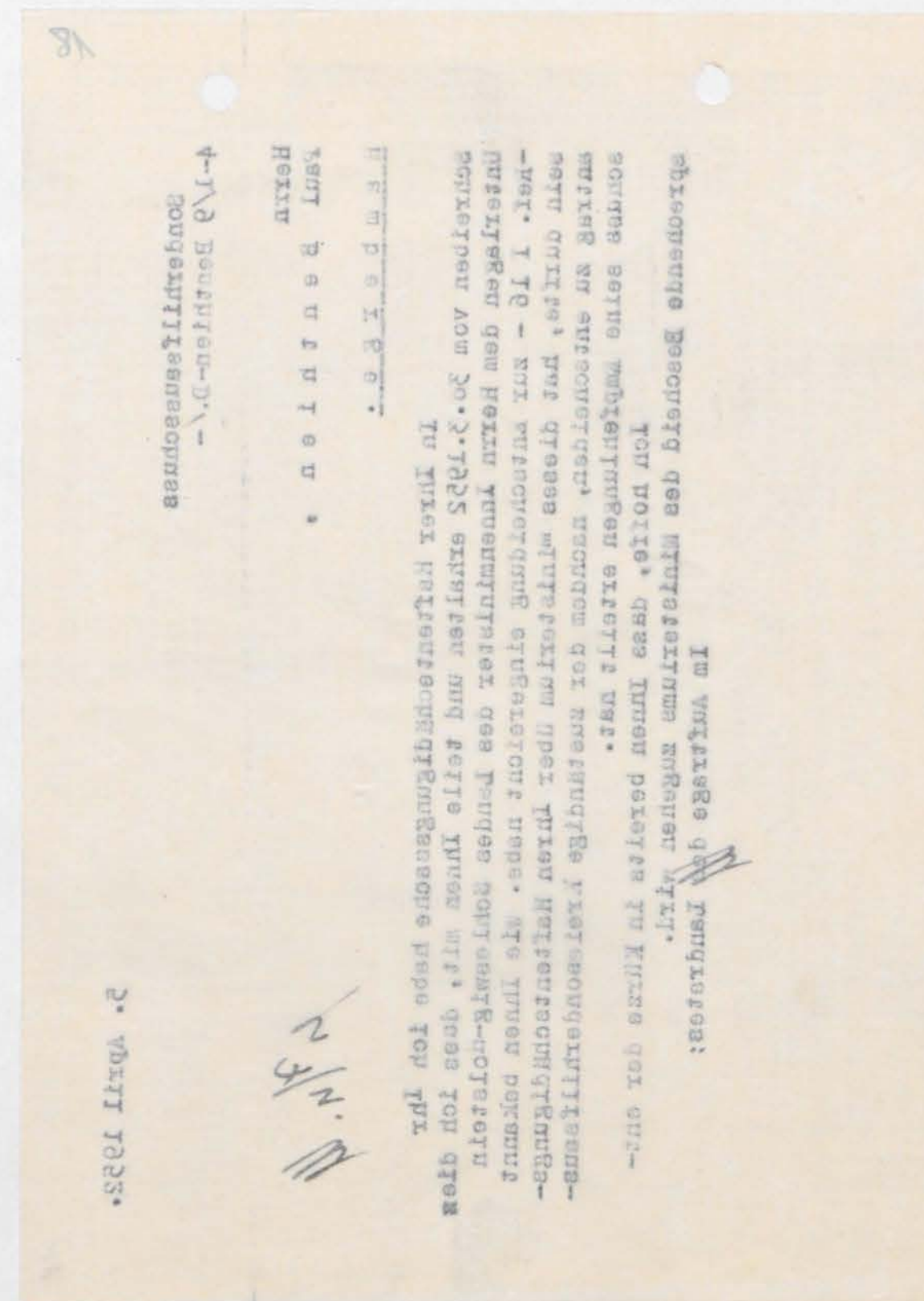
Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - f - Ba./Cb.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

KIEL, den 11. Juli 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Ab schrift

Herrn
Paul Benthien,
Hamberge Krs. Stormarn

Betr.: Ihren Haftentschädigungsantrag.

Ich lehne Ihren Antrag auf Gewährung von Haftent-
schädigung ab.

Nach § 1, Abs. 1 des Haftentschädigungsgesetzes für das
Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 hat einen Anspruch
auf Haftentschädigung nur, wer in der Zeit vom 30.1.1933
bis 8.5.1945 wegen seiner politischen Überzeugung, seiner
Rasse, seines Glaubens oder seiner Weltanschauung länger
als einen Monat seiner Freiheit beraubt worden ist.

Sie haben durch die vorliegenden Haftbescheinigungen
zwar nachgewiesen, dass Sie vom 25.6.1941 - 29.7.1941
auf Anordnung der Stapo in Schutzhaft waren. Über den
Grund Ihrer Inhaftierung haben Sie jedoch keine Unter-
lagen beigebracht; insbesondere haben Sie nicht nach-
gewiesen, dass Sie wegen Ihrer politischen Überzeugung
in Haft gehalten wurden.

Ich lehne Ihren Antrag aber auch ab, weil er verspätet
gestellt wurde. Nach § 2, Abs. 2 des obengenannten Gesetzes
musste der Antrag am 1.8.1950 beim Kreissonderhilfs-
ausschuss Stormarn vorliegen. Ihr Antrag ist aber erst
am 10.10.1951 eingegangen.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den ablehnenden Bescheid können Sie gemäß § 2, Abs. 3
des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-
Holstein (GVOL.Schl.-H. 1949 Nr. 21 S.161) binnen
einem Monat, vom Tage der Zustellung an gerechnet,
Beschwerde bei dem Innenminister des Landes Schleswig-
Holstein - Sonderhilfsausschuss, Kiel, Landeshaus, Düstern-
brookerweg 70/90 einlegen.

Die Beschwerde ist zu begründen.

Im Auftrage:
gez. Vogler



d.w.

Im Auftrage des Landrates:

Zum Vortrag

Kreisarchiv Stormarn B2



Im Auftrage:
gez. Wolters

Beglaubigt:
Reg. Angest.

20.9.53
Zum Vorgang.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Ref. I 16 j - Op./Lu.-
SHADL. HE 853/52 -

Betr.: Haftentschädigungsantrag Paul Benthien, Hamberge.
Bezug: Ihr Schreiben vom 5.3.1953 - 4 - 1/9 -

Über die Beschwerde des Herrn Benthien gegen die Ablehnung seines Antrages auf Haftentschädigung hat der Sonderhilfsausschuss des Landes noch nicht entschieden. Sobald das Verfahren abgeschlossen ist, erhalten Sie Ihre Handakten zurück.

erst am 10.10.1951 gestellt habe.
Gegen diesen Bescheid, der dem Antragsteller am 4.8.1952 zugestellt wurde, legte er am 8.8.1952 Beschwerde ein.
Die Beschwerde ist fristgerecht erhoben sie ist jedoch nicht begründet.

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

(24b) KIEL, den 20. März 1953
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-18 Uhr
des Kreises Stormarn

Geschäftszeichen: Ref. I 16 j - Op./Lu.-
(im Antwortschreiben angeben) - SHADL. HE 853/52 -

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
in Bad Oldesloe

Betr.: Haftentschädigungsantrag Paul Benthien, Hamberge.
Bezug: Ihr Schreiben vom 5.3.1953 - 4 - 1/9 -

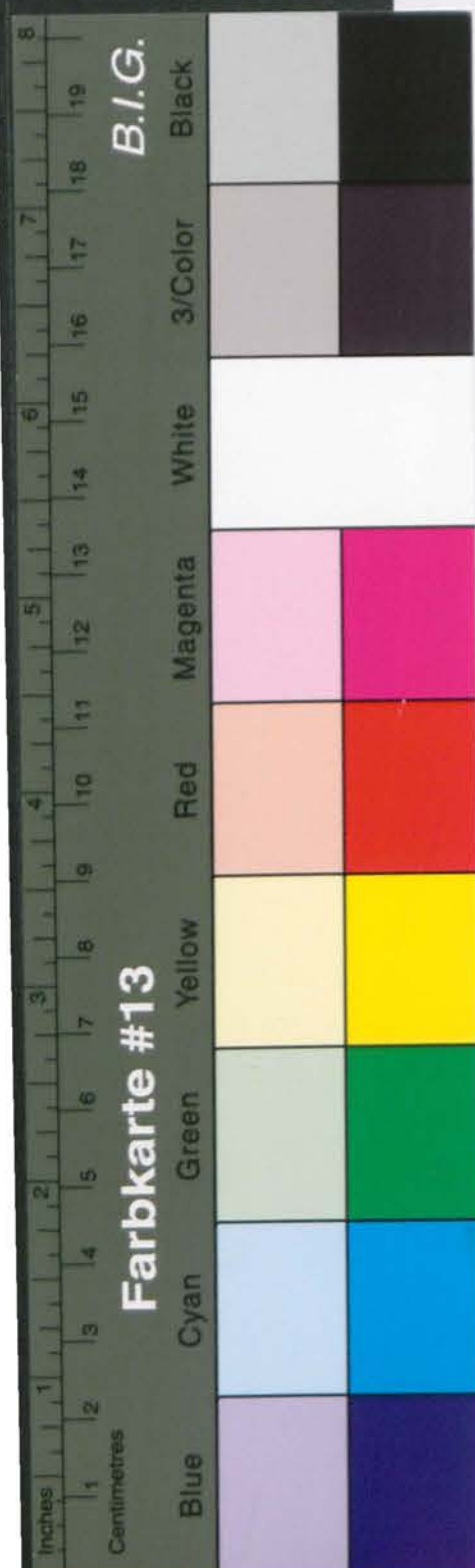
Über die Beschwerde des Herrn Benthien gegen die Ablehnung seines Antrages auf Haftentschädigung hat der Sonderhilfsausschuss des Landes noch nicht entschieden. Sobald das Verfahren abgeschlossen ist, erhalten Sie Ihre Handakten zurück.

Im Auftrage:
gez. Wolters

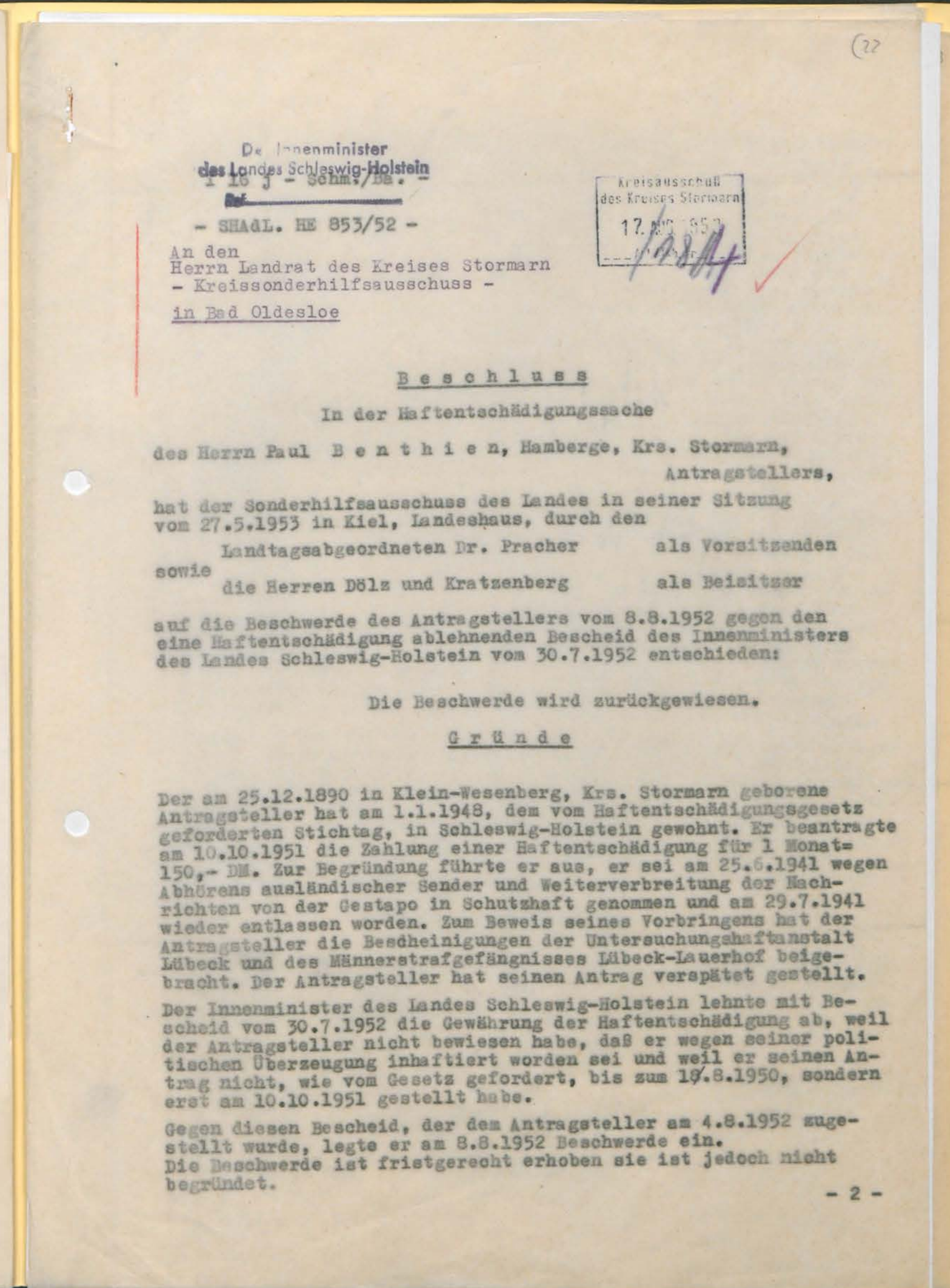
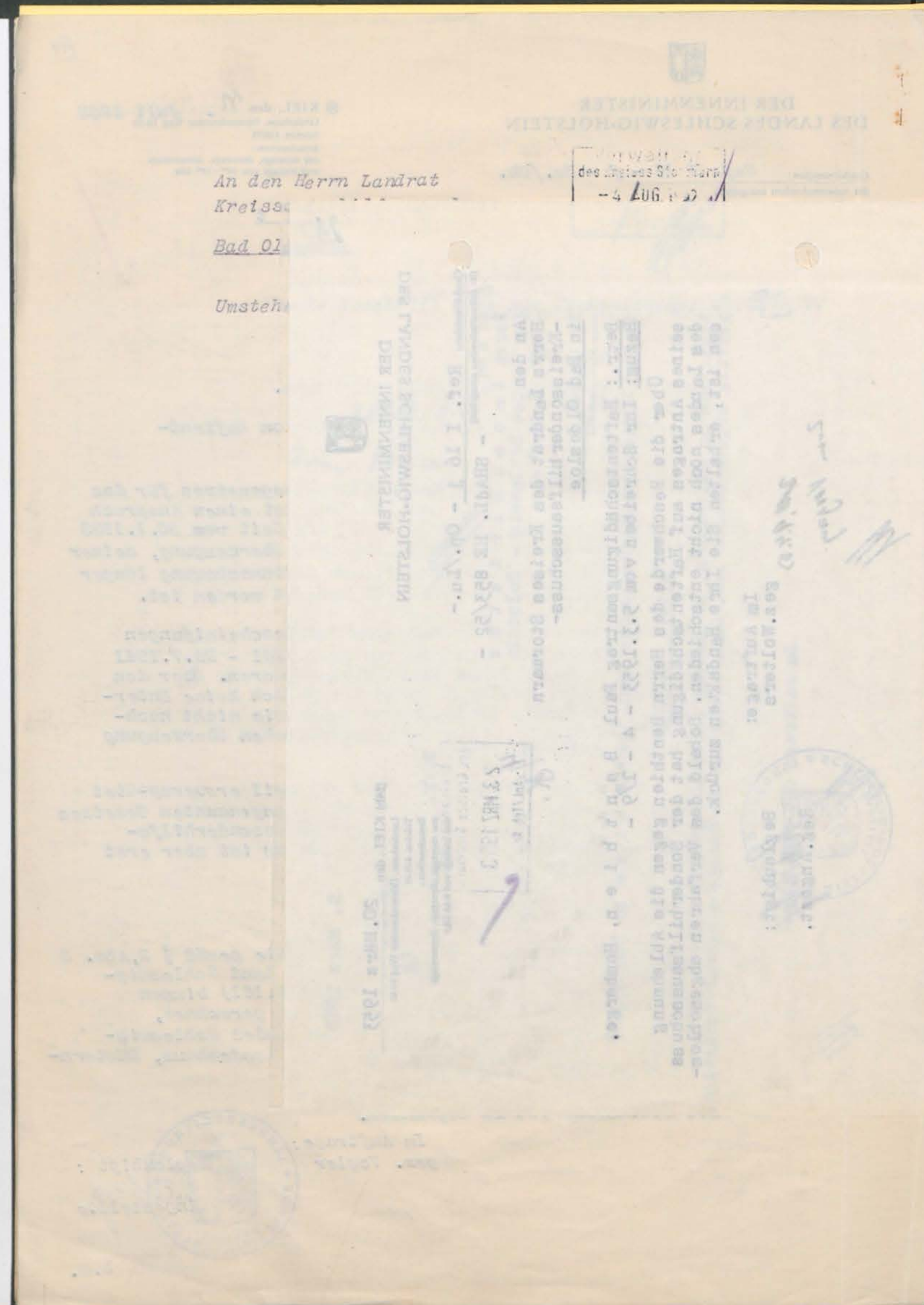
Beglaubigt:
Reg. Angest.

20.9.53
Zum Vorgang.

erst am 10.10.1951 gestellt habe.
Gegen diesen Bescheid, der dem Antragsteller am 4.8.1952 zugestellt wurde, legte er am 8.8.1952 Beschwerde ein.
Die Beschwerde ist fristgerecht erhoben sie ist jedoch nicht begründet.



Kreisarchiv Stormarn B2

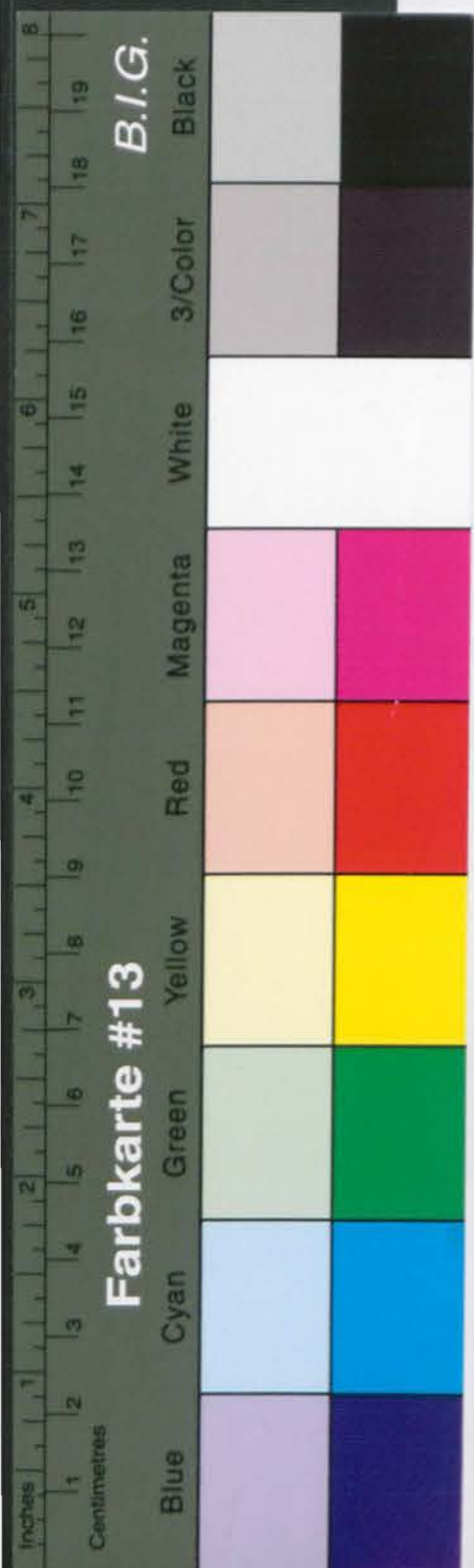




in Bad Odessee
- Kreisamtsverhelfungswunsch -
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
An den
- BEZUG: ME 827/22 -
12. 10. 1922
Der Kreisrat
des Kreises Stormarn
Kreisrat

Reg. Angest.

gez. Kratzenberg
Beisitzer

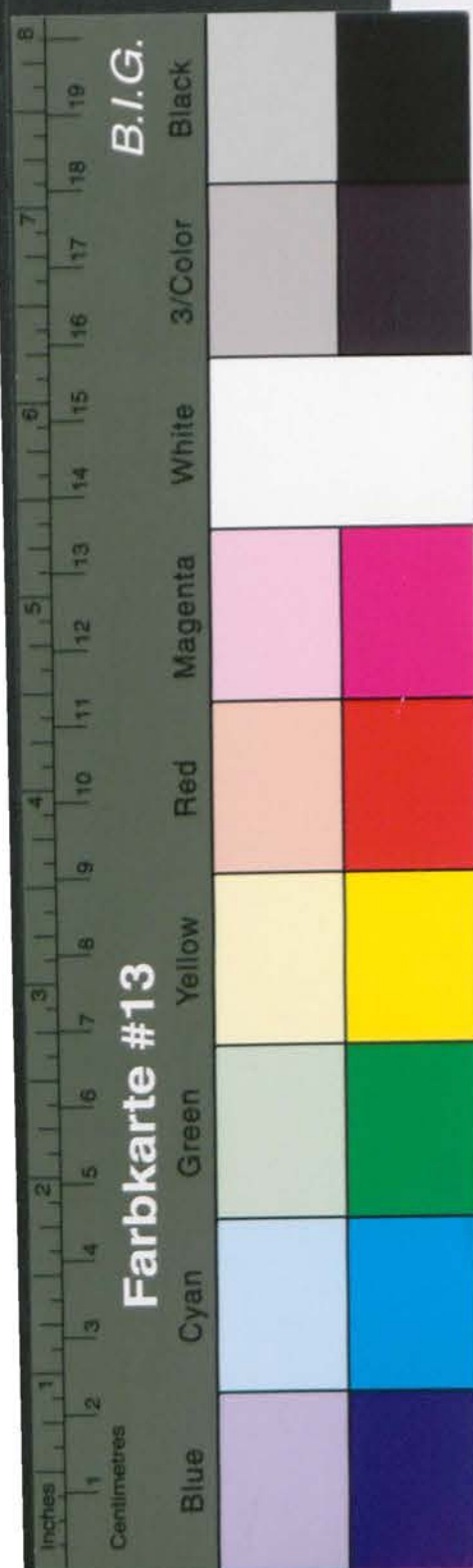


Nach § 1 Abs. 1 des Haftentzschmähungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 (GVBl. 1949, S. 181) kann einem Angeklagten auf Haftentzschung gefordert werden, wenn er der Zeit vom 30. Januar 1933 bis zum 8. Mai 1945 wegen einer politischen Überzeugung, seiner Rasse, seines Glaubens oder seiner Weltanschauung länger als einen Monat seiner Freiheit beraubt worden ist. Das ist hier nicht der Fall. Die Beschwerde enthält keine Beweise dafür, daß der Antragsteller aus dem in Haftentzschmähungsgesetz genannten Gründen inhaftiert worden ist. Die Behauptung des Antragstellers, er sei wegen Abwehr eines nationalsozialistischer und Verbrechen der Nationalen Inhaftierung kriegswichtig gewesen, mag der Wahrheit entsprechen, er hat aber nicht bewiesen, daß er diese Taten aus einem gegen den Nationalsozialismus gerichteten Überzeugungs durchführte. Die angelegten Kräftigungen haben vielmehr ergeben, daß der Antragsteller ein nationalsozialistisches Mitglied der NSDAP war. Der Sonderausschuss hat nach Anhörung des Landes die Auffassung, daß der Antragsteller kein Überzeugungskämpfer ist. Nach Ansicht des Ausschusses sind die Voraussetzungen des § 1 Abs. 1 des Gesetzes nicht gegeben.

Selbst dann, wenn die Voraussetzungen des § 1 Abs. 1 vorliegen würden, müßte dem Antragsteller die Haftentzschmähung verweigert werden, weil er Mitglied der NSDAP gewesen ist. Gemäß § 2 des Gesetzes wird eine Haftentzschmähung nicht gewährt, wenn der inhaftierte Mitglied der NSDAP oder deren Gliedern gewesen ist. Obwohl der Antragsteller seine Zugehörigkeit zur NSDAP verschwiegen hat, stellte der Sonderausschuss des Landes fest, daß er der NSDAP vom 1.12.1931 bis März 1942 angehört habe. Hiernach hat der Antragsteller durch Verschweigen seiner Parteizugehörigkeit versucht, mit wissentlicher falschen Angaben eine Haftentzschmähung zu erlangen. Allein dieses Verhalten rechtfertigt die Veragung der beantragten Haftentzschmähung.

Außerdem hat der Antragsteller seinen Antrag ohne stichhaltigen Grund im Moment nach Ablauf der Kündigungsfrist gestellt. Gründe für die Erteilung einer Ausnahmestellung rechtlich liegen nicht vor, weil a) der Antragsteller die sachliche Voraussetzung des Gesetzes nicht erfüllt, b) der Unterstellung einer i-mmentigen Freiheitsentziehung, diese kurzzeitige Inhaftierung im Verhältnis zu der langjährigen Mitgliedschaft zur NSDAP nicht entspricht und c) die Begründung für die Fristverweisung nicht schlüssig ist.

Pr o t o k o l l



Kreisarchiv Stormarn B2

15

Protokoll

der 98. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 20. August 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
 - b) Frau Hilmann,
 - c) Herr Gering,
 - d) Herr Dabelstein,
- Vorsitzender,
Beisitzerin,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschluss des Sonderhilfeausschusses des Landes in Sachen
Paul Benthien in Hamberge.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss nahm von dem Beschluss des
Sonderhilfeausschusses des Landes, wonach die Beschwerde
gegen den die Haftentschädigung versagenden Bescheid abge-
wiesen wurde, Kenntnis.

Vorsitzender.

Beisitzer.

Beisitzerin.

15

Protokoll

der 98. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 20. August 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

- a) Herr Siege,
 - b) Frau Hilmann,
 - c) Herr Gering,
 - d) Herr Dabelstein,
- Vorsitzender,
Beisitzerin,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschluss des Sonderhilfeausschusses des Landes in Sachen
Paul Benthien in Hamberge.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss nahm von dem Beschluss des
Sonderhilfeausschusses des Landes, wonach die Beschwerde
gegen den die Haftentschädigung versagenden Bescheid abge-
wiesen wurde, Kenntnis.

Vorsitzender.

Beisitzerin.

Beisitzer.

Kiel, den... 8. Oktober... 1953

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- 0.001 - 0.002
12.00.12

In der Anlage übersende ich Ihnen die Personalakte
des/der Benthian (Paul), Hamburg
nach Ablauf der Frist zum dortigen Verbleib.

Im Auftrage
gez. Ziebert

Beglaubigt:
Reg. Angest.

Ball, 76. 70.5)
Zum Vortrag.

am 30. August 1927 in Bad Oeynhausen.
der 38. Sitzung des Kreisangeordneten Ausschusses Stormarn.

[illegible]

Represented

ventilated

Vorlesung

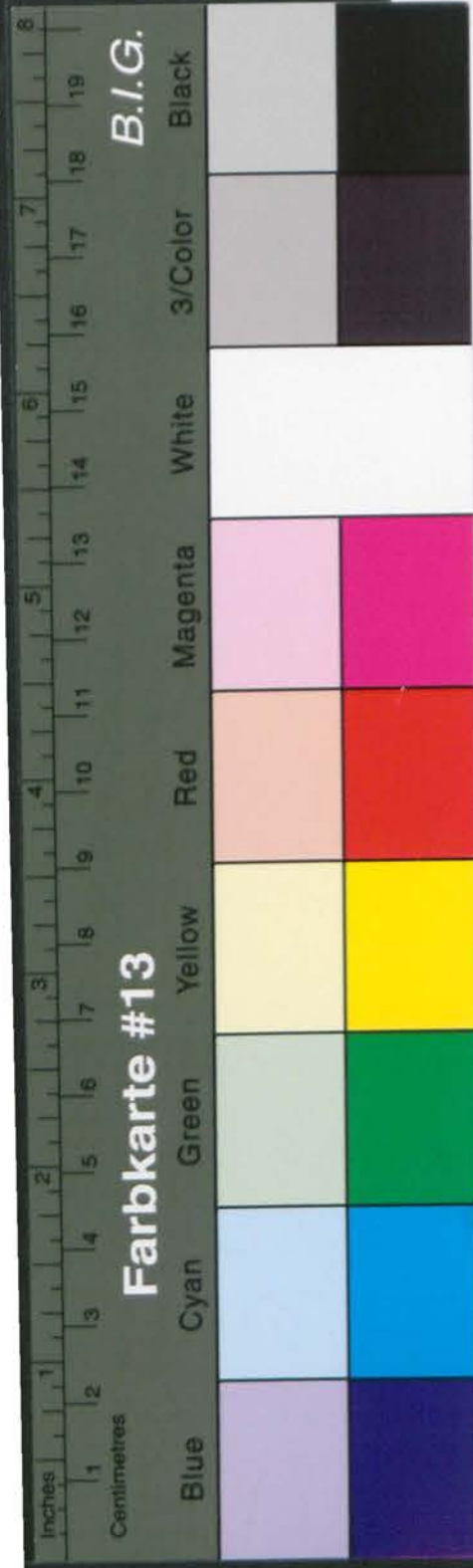
Beschluss: *Wissen wurde; Kenntnis.
Gegen den die Haftentsprechung versetzenden Bescheld abge-
fordert; Einspruch des Landes, wonach die Beschwerde
der Kreisangehörigen Einspruch nahm von dem Beschluss des*

Vorleser: Laut Bericht in Hamperke.
gevolgt des Konferenzschlusses des Landes in Sachseu

| | | |
|----|------------------|------------------|
| q) | Herr Debesarsen, | Geschäftsinhaber |
| c) | Herr Geising, | Beisitzer. |
| p) | Herr Krumm, | Beisitzerin. |
| e) | Herr Steger, | Vorsitzender. |

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

